DOMINIK STORR

Rechtsanwalt

RA Storr Erlacherstraße 9 D-97845 Neustadt a. Main

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.
Linder Höhe

51147 Köln

vorab per Telefax an 02203 67310

Anschrift:

Rechtsanwalt Dominik Storr

Erlacherstraße 9

D-97845 Neustadt am Main

Kommunikation:

Tel: +49 (0)9393 99320-3

Fax: +49 (0)9393 99320-9

info@buergeranwalt.com

Internetauftritt:

www.buergeranwalt.com

Anderkonto:

SP Mainfranken Würzburg

BLZ: 790 50 000

Kt.-Nr.: 44307718

Datum	mein Zeichen	Ihr Zeichen
18.11.2011	VR 04/11	

Chemische Wolken (so genannte „Chemtrails“)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in vorgenannter Angelegenheit zeige ich Ihnen die rechtliche Vertretung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der bundesweiten Bürgerinitiative „Sauberer Himmel“ an. Dieser Bürgerinitiative haben sich seit ihrem Internetauftritt unter www.sauberer-himmel.de innerhalb nur weniger Monate bereits über 3.000 besorgte Bürgerinnen und Bürger angeschlossen – und täglich werden es mehr. Die Bürgerinitiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, Informationen über das Versprühen von chemischen Wolken (so genannte „Chemtrails“) und andere Methoden der Wettermanipulation an die Öffentlichkeit zu bringen.

I.

1.

Mit Schreiben vom 27.07.2004 hatte Herr Prof. Dr. Ulrich Schumann vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) dem Umweltbundesamt auf

Anfrage mitgeteilt, dass ihm nicht bekannt sei, „dass im Luftverkehr Chemie-Sprühaktionen stattfinden“. In dem oben genannten Schreiben wies Herr Prof. Dr. Schumann darauf hin, dass das DLR „gas- und partikelförmige Emissionen von Verkehrsflugzeugen in einer Vielzahl von Fällen vermessen“ habe und das DLR über „keine Hinweise auf Emissionen von Aluminiumverbindungen durch Flugzeuge“ verfüge. Das in der Zeitschrift Raum & Zeit (Ausgabe 127, Januar/Februar 2004) „beschriebene Phänomen einer »undurchdringlichen Nebelwand« bezieht sich vermutlich auf persistente Kondensstreifen, die in der Tat nicht selten zu zusammenhängenden Zirruswolken führen, die wir gut verstehen“. „Die Mehrzahl der Aussagen in dem Artikel“ aus der Zeitschrift Raum & Zeit hielt Herr Prof. Dr. Schumann „für unhaltbar und unbegründet“. „Die Hinweise auf absichtliche Emission von Metall-Partikeln, absichtlich erzeugte CHEMTRAILS als Gegenmaßnahme gegen den Treibhauseffekt, Wetterwaffen und gesundheitliche Folgen entbehren“ nach Kenntnis des Herrn Prof. Dr. Schumann „jeder sachlichen Grundlage“.

2.

Im Auftrag der Bürgerinitiative „Sauberer Himmel“ frage ich an, ob das DLR an diesen Feststellungen aus dem Jahr 2004 festhalten möchte.

3.

Ferner bitte ich das DLR, mir mitzuteilen, ob es in der Zwischenzeit Kenntnis davon hat, dass im deutschen Luftraum chemische Wolken (so genannte „Chemtrails“) versprüht werden, und wenn dies nicht der Fall sein sollte, ob es das DLR gänzlich ausschließen kann, dass in Deutschland chemische Wolken bzw. metallische Verbindungen versprüht werden.

4.

Sofern Letzteres der Fall sein sollte, bitte ich das DLR, mir unter Namensnennung mitzuteilen, welche Experten beim DLR zu dem Ergebnis gekommen sind, dass in Deutschland keine chemischen Wolken bzw. metallischen Verbindungen versprüht werden.

II.

1.

In einem an einen besorgten Bürger gerichteten Schreiben vom 23.07.2004 äußerte sich Herr Prof. Dr. Robert Sausen im Auftrag des DLR dahingehend, dass im Mittel ca. 0,06 Prozent der Erde mit linienförmigen Kondensstreifen bedeckt seien. In Gegenden mit umfangreichen Flugverkehr würden deutlich höhere Bedeckungsgrade erreicht werden. So habe Mitte der neunziger Jahre der Wert für Europa bei 0,5 Prozent gelegen. Nach damaliger Aussage von Herrn Prof. Dr. Sausen sei „der Bedeckungsgrad durch Contrail Cirrus“ noch nicht bekannt. Erste Abschätzungen sollen jedoch Werte geliefert haben, die etwa zehnmal so groß seien wie der Bedeckungsgrad linienförmiger Kondensstreifen.

2.

Nahezu täglich – insbesondere bei wolkenlosem Himmel - kann beobachtet werden, dass „der Bedeckungsgrad durch Contrail Cirrus“ deutlich über den von Herrn Prof. Dr. Sausen geschätzten 0,6 bis 5,0 Prozent liegt.

3.

Im Auftrag der Bürgerinitiative Sauberer Himmel frage ich an, welche Ursache dies hat und warum es sogar Tage gibt, an denen „der Bedeckungsgrad durch Contrail Cirrus“ 50 Prozent oder mehr beträgt (siehe http://www.sauberer-himmel.de/bilder/)?

III.

Die Teilnehmer der Bürgerinitiative wären dem DLR sehr verbunden, wenn es die oben aufgeworfenen Fragen schriftlich beantworten könnte. Die Bürgerinitiative möchte nämlich nicht mit falschen Informationen über das DLR an die Öffentlichkeit gehen. Die Beantwortung der Fragen dürfte daher auch im Interesse des DLR liegen.

Mit freundlichen Grüßen

Dominik Storr
Rechtsanwalt